

TÖDLICHER SPIELPLATZUNFALL IN OBERTSHAUSEN



POLIZEIABSPERRUNG

Hätte die Tragödie verhindert werden können?

Obertshausen - Durchgefaultes Holz ist offenbar die Ursache für einen tödlichen Spielplatzunfall im hessischen Obertshausen (Kreis Offenbach, Hessen), bei dem Anfang Februar ein vierjähriger Junge ums Leben kam. Nach Angaben eines Polizeisprechers spielte der Vierjährige zusammen mit gleichaltrigen Freunden auf einem 4,60 Meter hohen Spielgerät, einem sogenannten Piratenturm, als er sich beim Abstieg aus dem 2,80 Meter hohen Mastkorb in einer Schlaufe verfang. Als der Vater seinem Sohn zu Hilfe kommen wollte und ihm entgegen kletterte, brach der Holzmast unter der Last zusammen und begrub den Jungen unter sich. Dabei wurde der Vierjährige so schwer verletzt, dass er kurze Zeit später im Krankenhaus starb. Besonders tragisch: Nur zwei Wochen vorher war der Spielplatz von Arbeitern des Bauhofes der Gemeinde Obertshausen überprüft und für unbedenklich erklärt worden.

